Auf regennasser Fahrbahn: Jacob Erlbacher sammelte neue Erfahrungen Foto: red

Jacob Erlbacher hadert mit den Streckenposten

Motorsport: Böblinger im BMW-Cup in Assen am Start

BÖBLINGEN (red). Für Jacob Erlbacher aus Böblingen ist klar: Er will Karriere im Tourenwagensport machen. Die Kombination aus selbst Fahren und an der Entwicklung neuer Fahrzeuge Mitwirken ist sein Traum. Daran arbeitet er auch in den Sommerferien. Bevor es für den 18-jährigen Berufskolleg-Absolventen im Fach Produktdesign zurück an die Schule geht, zog es ihn in die Niederlande nach Assen, um dort sein zweites Rennen im BMW 318ti Cup zu bestreiten.

In dieser Rennserie werden die Fahrzeuge zugelost, und erst dann kann die Feinabstimmung stattfinden. „Mein Teamkollege Maikel Splithoff und ich haben uns noch besser vorbereitet und das Auto gemeinsam unter die Lupe genommen“, erzählt Erlbacher, der zudem schwärmte: „Die Strecke ist mega und macht Spaß. Von Regengüssen bis Sonnenschein war alles dabei.“

So konnte der Böblinger im Qualifying auf nasser Fahrbahn Erfahrungen sammeln: „Es ist ganz schön rutschig, die Kerbs sind zu meiden, und je nachdem, was an Gummi auf der Strecke liegt, musste ich die Kurven ganz unterschiedlich fahren.“ Tags darauf durfte er im Rennen seinen ersten Start fahren. Knapp vor dem Ende seines einstündigen Stints kassierte er eine Durchfahrtsstrafe: „Keine Ahnung, was da gewesen sein sollte, die Streckenposten haben meiner Meinung nach viel zu früh die blaue Fahne geschwenkt, und die schnelleren Fahrzeuge kamen immer ungehindert an mir vorbei“, kommentierte Jacob Erlbacher nach dem Wechsel auf Splithoff. Letzterer drehte sich beim Verhindern eines Crashs mehrfach, konnte das Fahrzeug aber fangen und steuerte es auf Platz vier über die Ziellinie.

„Wir sind ein gutes Team, haben auch jetzt wieder viel dazugelernt und werden in gleicher Besetzung im Oktober das letzte Rennen im BMW 318ti Cup am Nürburgring bestreiten“, kündigte Erlbacher an.